

Verdankung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozziblätter**

Band (Jahr): **5 (1884)**

Heft 6

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Leipzig aufhalten — und es ist mir daran gelegen von meiner [Seite] Ihr alle mir mögliche attention zu zeigen — ich habe nicht nothig Sie dir zu empfehlen — ich weiss dass [du] und die lieben Deinigen sich freuen werden Ihr einige aufmerklichkeiten die Sie in Leipzig freuen konnten zu zeigen —

Liebe — Schwester du hast doch den Brief in dem ich dir die Hochzeit Gottliebs mit Jgfr Schmid angezeigt erhalten — Ich habe alle ursach zu glauben u. zu hoffen Ihre verbindung werde sehr gluklich syn

-- Es geth hier — mitten in Stürmen die mich fort-dauernd umgeben im weßentlichen Bedeutend vorwärts — — jederman der mich sieth — sagt — es — sy wunderbar wie ich in meinem alter an Kraft und Ruhe zunehme = ich bin gluklich = ich sehe in dem ich mich dem grab nahere die fundamente meiner Bestrebungen sich an meiner [Seite?] starken u. ihren Erfolg sichern Gott hat alles — wohl gemacht — ich genieße in Rücksicht auf meine Bestrebungen was ich in meinem Leben nie hette hoffen dorfen je zu erzihlen —

Schwester Liebe -- Schwester — trage das deinige dazu by — dass das komftige Jahr nicht vorbygehe ohne dass deine Frau Tochter mir Ihr versprechen halte — und uns besucht — Es ware mir leid zu sterben ohne dass du u. die Deinigen = auch umständlich u. zuverlässig wüssten — wie gluklich ich in meinem alter Bin = u. zu welchem Erfolg mich der jetzige Erfolg meiner Bestrebungen berechtiget

Jetzt adieu Liebe Schwester — Empfehle mich allen Deinigen und glaube mich auf immer deinen dich ewig liebender Bruder
Pestalozzi.

Verdankung.

Seit letzter Anzeige sind an Geschenken eingegangen und werden bestens verdankt:

1. *An Geld*: 10 Fr. von Herrn Notar *P.* in R. 16 Fr. 50 Rp. aus der Büchse im Pestalozzistübchen.

2. *An Büchern*: Von Herrn *Schoch*, Zivilstandsbeamter, Grundbach, Fischenthal: Pestalozzi, Lienhard und Gertrud, Zürich 1844. Von Herrn Dr. *O. Hunziker*, Goldbach-Küsnacht: Mémoires pour servir à l'histoire de Brandenburg, 1754; Brandes, E., Politische Betrachtungen über die französische Revolution, Jena 1790; Herder, J. G., Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit, Carlsruhe 1790, 4 Bände. Von Frau *Martin Henning*, Zürich: Schmid, J., Die Elemente des Zeichnens nach Pestalozzi'-

schen Grundsätzen, Bern 1809; Krüsi, H., Erinnerungen aus meinem pädagogischen Leben und Wirken, Stuttgart 1840; Ramsauer, J., Kurze Skizze meines pädagogischen Lebens mit besonderer Rücksicht auf Pestalozzi und seine Anstalten, Oldenburg 1838; ein Band Schriften der Schweizerischen Gesellschaft der Erziehung. Von Frau Dir. *Peter-Hüni*, Zürich: Abhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich, I.—III., 1761—1766. Von Herrn *Adolf Bürkli-Meyer*, Zürich: Bürkli-Meyer, A., Geschichte der zürcherischen Seidenindustrie vom Schlusse des 13. Jahrhunderts bis in die neuere Zeit, Zürich 1884; Bürkli-Meyer, A., Die zürcherische Fabrikgesetzgebung vom Beginn des 14. Jahrhunderts an bis zur schweizerischen Staatsumwälzung von 1798, Zürich 1884. Von Herrn Rektor *J. Keller* in Aarau: Isaak Iselin und H. Pestalozzi (38 ungedruckte Briefe Pestalozzi's). Von Herrn alt Staatsarchivar *Strickler* in Bern: De l'éducation publique, Amsterdam 1763. Von Herrn Prof. *Egli*, Oberstrass: Curti, G., Pestalozzi, notizie della sua vita e delle sue opere letterarie de suoi principi e della loro applicazione nella istruzione del popolo, seconda edizione, Bellinzona 1876; Manzoni, R., Prof., L'istruzione del popolo, brevi osservazioni sul sistema pestalozziano. Von Herrn Seminardirektor *C. Förster*, Strassburg: Am Grabe Pestalozzi's, Nr. 20, XIV. Jahrgang des »Elsass-Lothringischen Schulblattes.« Von Prof. *S. Vögelin*, Zürich: Buel, J., Briefbuch oder Anleitung zum Briefschreiben und andern nützlichen Aufsätzen für schweiz. Landesschulen, Zürich 1795; Buel, J., Bemerkungen für Landschullehrer und für Freunde derselben. 2. Aufl., Nürnberg 1802; Buel, J., Taschenbuch für Jünglinge höherer Stände, Wien 1817. Von den Tit. Erben des sel. Herrn alt Erziehungsrath *J. C. Hug*, Riesbach: Schmid, J., Die Anwendung der Zahl, Heidelberg 1810; Pestalozzi, H., Sein Leben und Wirken, Zürich 1846. Von der Tit. Verlags-handlung *Bleuler-Hausheer & Comp.*, Winterthur: Morf, H., Zur Biographie Pestalozzi's, ein Beitrag zur Geschichte der Volkerziehung, II. Theil: Pestalozzi und seine Anstalt in der zweiten Hälfte der Burgdorfer Zeit, Winterthur 1885 (Recensionsexemplar). Von der Tit. Verlagshandlung *Matthies*, Leipzig: Dühr, Dr. A., Dr. Jakob Heussi, Erinnerungen aus dessen Leben, Leipzig 1884. (Recensionsexemplar.)

3. *An Bildern*: Von Herrn *C. Jäger* in Brugg: Bild von Neuhof und Birr bei Braunegg im Kanton Bern; Bild von Gottlieb Pestalozzi.